

# Inhalt

Abkürzungsverzeichnis .....	8
1. Bei einer ordnungsgemäßen Haus- und Grundstücks- entwässerung geht es um mehr als um dichte Haus- anschlussleitungen .....	11
– Starkregenereignisse als Herausforderung .....	12
2. Die konkreten Anforderungen an die Abwasseranlage ergeben sich aus dem Bau- und Wasserrecht .....	14
2.1. Anforderungen des Baurechts .....	14
– Verantwortlichkeit des Bauherrn .....	17
– Der Entwässerungsplan – keine anlagen- technische Prüfung.....	19
2.2. Anforderungen des Wasserrechts .....	20
2.2.1. Wasserhaushaltsgesetz .....	20
2.2.2. Landesrechtliche Regelungen (Prüffristen?) .....	21
– Orientierungshilfen für Hauseigentümern .....	24
3. Haben Sie eine abwassertechnisch ordnungsgemäße Anlage zur Schmutz- und Regenwasserableitung? .....	26
3.1. Wurden bei der Planung und Ausführung der Entwässerungsanlage die Vorgaben der DIN 1986-100 eingehalten?.....	26
– Prinzipskizze zum Anwendungsbereich der jeweiligen Regelwerke .....	27
3.1.1. Schutz vor Überflutung .....	28
– Starkregenereignisse .....	28
– Starkregen – ein Thema für ihre Gemeinde.....	32
3.1.2. Schutz gegen Rückstau – Rückstauenebene grundsätzlich Oberkante Straße .....	32
3.1.3. Regenentwässerungsanlagen .....	36
3.1.4. Ableitung verschiedener Abwasserarten .....	38

–	Wo sind Ihre Regenwasserleitungen angeschlossen? .....	38
3.1.5.	Ableitung von Dränagewasser .....	38
3.1.6.	Entwässerungsplan .....	40
–	Wichtige Architektenleistung – Einhaltung der anerkannten Regeln der Technik! .....	41
–	Bauleitung und Objektüberwachung .....	42
•	Schema einer ordnungsgemäßen Abwasseranlage.....	45
•	Schema einer Abwasseranlage ohne Rückstausicherung – mögliche Mängel im Baubestand .....	46
–	Prüfen Sie ihre Altanlage! .....	49
–	Kosten der Prüfung .....	50
3.2.	Erfolgte die Verlegung der Abwasserleitungen außerhalb des Gebäudes unter Einhaltung der DIN EN 1610?.....	51
3.3.	DIN 1986-30„Instandhaltung von Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke“ .....	52
4.	Das Rechtsverhältnis zur abwasserbeseitigungspflichtigen Kommune .....	54
4.1.	Die Abwasser- bzw. Entwässerungssatzung regelt die Anschluss- und Benutzungsmodalitäten .....	54
–	Aufbruchgenehmigung und verkehrsrechtliche Regelung .....	55
4.1.1.	Zulässige Regelungen der kommunalen Abwassersatzung.....	56
4.1.2.	Die Abwassersatzung bestimmt, ob Grundstücksanschlüsse (Teil der Leitung im öffentlichen Bereich) zur öffentlichen Abwasseranlage gehören oder nicht.....	59
4.1.3.	Kostensersatz für Grundstücksanschlüsse nach KAG .....	61
4.2.	Abwassergebühren und Kanalanschlussbeitrag.....	62
4.2.1.	Abwassergebührensatzung .....	62
4.2.2.	Kanalanschlussbeitrag .....	65
4.2.3.	Regenwassernutzung bzw. -bewirtschaftung .....	67

4.2.3.1. Regenwassernutzungsanlage .....	67
4.2.3.2. Gartenwasserzähler .....	68
4.2.3.3. Regenwasserversickerung .....	69
4.2.3.4. Regentonnen.....	69
4.3. Dimensionierung der Kanalisierung und Haftung der Gemeinde.....	70
– Änderung des Entwässerungssystems – neuer Kanal und Änderung der Anschlussleitung .....	74
4.4. Öffentlich-rechtliches Benutzungs- und Leistungs- verhältnis.....	76
– Beratungspflicht der Kommune.....	78
4.5. Haftung der Gemeinde bei Wurzeleinwuchs durch Straßenbaum.....	79
5. Ist Ihr Gebäude ausreichend versichert?.....	80
5.1. Elementarschadenversicherung.....	80
5.1.1. Abgrenzung Rückstau und Überschwemmung ...	81
5.1.2. Kein Verstoß gegen Obliegenheitspflichten.....	81
5.2. Vergessen Sie nicht die Öltankversicherung!.....	82
6. Die ordnungsgemäße Selbstüberwachung schützt vor Umweltbeeinträchtigungen.....	83
6.1. Gewässerverunreinigung, § 324 StGB.....	83
6.2. Ordnungswidrigkeit nach WHG.....	85
7. Fazit .....	86
 Anhang	
I. Übersicht über einschlägige Regelwerke.....	88
II. Erläuterung der Fachbegriffe .....	89
III. Auszug aus dem WHG und Übersicht: Landesrechtliche Regelungen zu §§ 60, 61 WHG .....	91
IV. Checklisten der Stadt Gladbeck für einen Überblick über	
• eine vorhandene bzw.....	94
• eine geplante Grundstücksentwässerung .....	95
 Stichwortverzeichnis .....	 96